

Schaffhausen

| | | | | |
|-----------------------|--------------|---------------------|-----------------------|----------------|
| Schulort: | Kanton 1799: | Schaffhausen | Ort/Herrschaft 1750: | Schaffhausen |
| Konfession des Ortes: | Schaffhausen | Distrikt 1799: | Schaffhausen | Kanton 2015: |
| | reformiert | Agentschaft 1799: | Schaffhausen | Gemeinde 2015: |
| | | Kirchgemeinde 1799: | Münster, Schaffhausen | Schaffhausen |

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 67c-67f

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1026: Schaffhausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1026].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Schaffhausen, Collegium Humanitatis, sechste Klasse (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)

Des Rektors am Gymnasium in Schaffhausen Beantwortung der Fragen an Schullehrer, insofern dieselbigen Jhn angehen können.

| | | I. Lokal-Verhältnisse. |
|--------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Da sich das Gymnasium in dem Hauptort des Cantons befindet; so habe ich auf den ersten Artikel der Fragen, die <u>Lokal-Verhältnisse</u> dieser Schule betreffend, nichts zu antworten. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | |
| I.1.e | In welchem Kanton gehörig? | Da sich das Gymnasium in dem Hauptort des Cantons befindet; so habe ich auf den ersten Artikel der Fragen, die <u>Lokal-Verhältnisse</u> dieser Schule betreffend, nichts zu antworten. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | |
| | | II. Unterricht. |
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | In der obersten oder Viten. Classe des Gymnasiums, in welcher der Rektor Unterricht giebt, besteht derselbe überhaupt in der fortsetzung dessen, was schon in den 5 untern Classen gelehrt worden. Die Gegenstände desselben sind also nach der biesherigen Einrichtung; <u>Religion</u> , <u>lateinische</u> u. <u>griechische</u> Sprache, <u>Geographie</u> und <u>Geschichte</u> . |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Zum Unterricht in der Religion wird gebraucht die Bibel mit Auswahl nebst dem heidelbergischen Katechismus, und zwar so, wie bereits in der al-[[Seite 2] gemeinen Beschreibung dieser Schulanstalt gesagt worden. — Zum Unterricht in der lateinischen Sprache ist auch dieser Classe ein Pensum aus <i>Chompre Selectis latini Sermonis Exemplaribus</i> angewiesen; an dessen statt aber der Lehrer die Freyheit hat, deren er sich auch meistens bedient, irgend einen <i>classischen Autor</i> zum Übersezen zu wählen. — Zur Unterweisung in der griechischen Sprache wird gebraucht theils das N. Testament, theils als Einleitung zu den <i>Classischen Autoren: Stroth`s Chrestomathia graeca</i> . — Die Geographie, sowohl alte, als neuere u: die Historie, wird jene gröstentheils vermittelt geographischer Charten und diese vermittelt einer algemeinen u. speciellen tabellen gelehrt, und zum eigen vorbereiten und Wiederholen werden die Schüler zum Gebrauch von Fabris Abriss der Geographie und Schröckh`s algemeiner Weltgeschichte für die Jugend angewiesen; welches letztere, nebst andern von dem Lehrer auszu wählenden Büchern zu öfteren Lese-Übungen gebraucht wird; bey denen man immer vollständigere Kenntniss der Muttersprache, richtige Deklamation und Cultur des verstandes zur Absicht hat. [[Seite 3] Zur Bildung des Styls müssen die Schüler abwechselnd bey Haus schriftliche Übersetzungen lateinischer Stellen und eigene Aufsätze verfertigen; endlich werden ihnen zur Übung des Gedächtnisses und der richtigen deklamation von dem Lehrer ausgewählte lateinische und deutsche Stellen aus Prosaikern und dichtern zum Auswendiglernen aufgegeben. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | die täglichen Schulstunden der obersten Classe sind: Am Montag und Mittwoch 2 vormittag u: 2 Nachmittag; am dienstag u. Freytag 2 Vor- u. 3 Nachmittag; am donnerstag Eine und am Sonnabend 2 Stunden Vormittag. — Überhaupt besuchen die Schüler das Gymnasium täglich 5 Stunden; von denen aber einige zu Lektionen im Schreiben und Rechnen und Singen unter besondern Lehrern angewendet werden. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | |
| | | III. Personal-Verhältnisse. |
| III.11 | Schullehrer. | |

| | | |
|-----------|--|---|
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | der Rektor am Gymnasium ist bisher eben so wie alle Kirchen- u. Schullehrer, auf einen dreifachen vorschlag des Schulraths von dem Kleinen-Rath durch Stimmen-Mehrheit zu seinem Amt ernannt worden; [Seite 4] gemeinlich durch vorrücken aus der 5ten, in die 6te, Class. |
| III.11.b | Wie heißt er? | der Name des jezigen Rektors ist: Johann Jakob Altdorffer von Schaffhausen. Er ist gegenwärtig gerade 58 Jahr alt. derselbe hat 6 Kinder nämlich 4 Söhne und 2 Töchtern. der älteste ist <i>Candidat</i> der Theologie u. wohnt seit seiner Zurückkunft von der Universität Göttingen bey seinen Eltern; der zweite befindet sich als Handlungs-Commis in dem: Bönserschen Haus in Brody, der dritte als drechslerGesell in Nurenberg, und der vierte steht noch als Kaufmanns-Lehrjunge in einem hiesigen Handlungs-Haus. die beyden Töchtern, ebenfals noch unverheyrahet, sind in der Eltern Haus. |
| III.11.c | Wo ist er her? | |
| III.11.d | Wie alt? | |
| III.11.e | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | der diesmalige Rektor ist im ganzen seit 20 Jahren Lehrer an dem Gymnasium u. ohngefahr seit 17 Jahren Rektor an demselben. Er war vorher 4 Jahre lang Pfarrer bey einer unserer kleinsten Landgemeinden; wurde hierauf als Lehrer der Philosophie bey dem hiessigen <i>Collegio Humanitatis</i> [Seite 5] <i>Humanitatis</i> nach der Stadt beruffen u. ungefahr zwey Jahre später zum Lehrer der 2ten. Classe des Gymnasii ernannt, aus welcher er bey bald aufeinander folgenden Erledigungen almählich durch die andern Classen bis in die oberste befördert wurde. |
| III.11.f | Wie lang ist er Schullehrer? | Neben seiner Schullehrer-Stelle hat er abwechselnd mit dreyen seiner Collegen alle 4 Wochen die Abendpredigt in der Münster-Kirche zu versehen. |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | die Anzahl der Schüler seiner Classe wechselt jährlich ab; in dem eben verflrossenen Schuljahr hatte er derselben 12. |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | |
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | IV. Ökonomische Verhältnisse. Ein besonderer Schulfond zur Besoldung der Lehrer am Gymnasium existiert nicht; aber durch freywillige Geschenke wohlthätiger Schulfreunde an Büchern u. Geld ist seit einigen Jahren eine noch kleine Schulbibliothek zum Gebrauch der Lehrer u: Schüler entstanden, die jährlich, sogut es der Fond erlaubt, in etwas vermehrt wird. |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | |
| IV.15 | Schulhaus. | |
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | [Seite 6] das jezige Schulhaus, welches erst vor etwas mehr als 3 Jahren zu diesem Gebrauch bestimmt worden, ist ein schönes, geräumiges u. neues Gebäude; in welchem zugleich der Rektor nebst noch einem andern seiner Collegen seine Wohnung hat, und in dem auch die öffentliche BürgerBibliothek sich befindet. |
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | Für die Unterhaltung desselben ist bisher von dem Sekel-Amt durch das Stadt-Bauamt gesorgt worden. |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | An Geld aus zwey Ämtern fl. 104. 36 xr. <i>dito</i> unter verschiedenen Tituln aus dem Closter u. Spithal fl. 4. 24 xr. Sizgelder für beyde jährliche <i>Examina</i> fl. 4. 48 xr. An Korn aus dem Closter allerheiligen 21 Mütt. Roggen eben daher 5 Mütt. Haber eben daher 4 Mütt. Korn aus dem Agnesen-Amt 5. Mütt. Wein aus dem Closter allerhei. 14. Saum. Brennholz eben daher 12. Klafter. Wohnung nebst Garten. |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus | [Seite 7] der grösste Theil dieser Besoldung wurde also aus dem Closter allerheiligen bezogen, welches durch die abgeschafften Lehngelände allerdings die beträchtlichste Zufluss-Quellen verlohren hat. da der Unterricht in der lateinischen Schule ganz unentgeltlich ist, so werden von den Schülern keine Schulgelder bezahlt. |
| IV.16.B.a | abgeschafften Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | |
| IV.16.B.b | Schulgeldern? | |
| IV.16.B.c | Stiftungen? | |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen? | |
| IV.16.B.e | Kirchengütern? | |
| IV.16.B.f | Zusammgelegten Geldern der Hausväter? | |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen? | |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |
| | Schlussbemerkungen des Schreibers | |
| | Unterschrift | J. Jakob Altdorffer Rektor am Gymnas: |

Bemerkungen

Metadaten

Standort
Signatur

Generelle Kopfdaten
Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1456, fol. 67c-67f

Briefkopf
 Transkriptionsdatum
 Datum des Schreibens
 Faksimile
 Ist Quelle original?
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Des Rektors am Gymnasium in Schaffhausen Beantwortung der Fragen an Schullehrer, insofern dieselbigen Jhn angehen können.
 10.05.2011

1026BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_67c-67f.pdf
 Ja
 Altdorffer
 Johann Jakob
 Ja

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|---------------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|
| Name | Schaffhausen | Kanton 1799 | Schaffhausen | Kanton 1780 | Schaffhausen |
| Konfession | reformiert | Distrikt 1799 | Schaffhausen | Kanton 2015 | Schaffhausen |
| Ortskategorie | Stadt | Agentschaft 1799 | Schaffhausen | Amt 2000 | Schaffhausen |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde 1799 | Münster | Gemeinde 2015 | Schaffhausen |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl 1799 | Schaffhausen | Einwohnerzahl 2000 | |
| Höhenlage | | | | | |
| Geo. Breite | 689862 | | | | |
| Geo. Länge | 283434 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schaffhausen, Collegium Humanitatis, sechste Klasse (ID: 1285)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | 5 | 5 |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | Ja | |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | Ja | |

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Religion/Christliche
 Unterweisung
 Latein
 Griechisch
 Geschichte
 Erdbeschreibung/Geographie

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben | | |
| Mädchen | | |
| Kinder | | |
| Kinder pro Jahr | 12 | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2206)

Name: Altdorffer
 Vorname: Johann Jakob

Weitere Informationen

Alter: 58
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 6
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schaffhausen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 20 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Pfarrer/Priester
 Zusatzberuf: Keine Angaben